11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 120 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 24. Mai. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Zum Burenkrieg.

Allgemeines zur Kriegslage.

Daily Expreß meldet aus Lorenzo Marques, daß bei Karolina heiße Kämpfe stattfinden. Sechs Kolonnen unter dem General Blood und Kitchener operieren in diesem Bezirk. Ein Telegramm der Morning Post aus Brüssel besagt, nach einer Depesche aus Lorenzo-Marques betrage die Zahl der Buren, die jüngst in die Kapkolonie eingedrungen sind, 1200 Mann in vier Kommandos, über die Herzog den Oberbefehl führe. Die Bewegung bezwecke angeblich, Lord Kitchener zu nötigen, die Operationen gegen Botha im Bezirk von Ermelo einzustellen. Ein Brief aus Johannesburg besagt, daß Lord Kitchener sehr kriegsmüde und entschlossen sei, den Oberbefehl niederzulegen, falls Milner nach Südafrika zurückkehren sollte.

London, 23. Mai. „Daily Mail" veröffentlicht einen langen Brief eines Kavallerieoffiziers, welcher erklärt, die großen taktischen Bewegungen des Generals French im Osten Transvaals seien vollständig gescheitert.

Ausbreitung der Pest.

Kapstadt, 23. Mai. Der Vorsteher des hiesigen Gesundheitsrats teilt mit, daß die Pest in Port-Elizabeth ausgebrochen ist. Gestern sind 4 Pestfälle in dieser Stadt festgestellt worden.

Zur Tagesgeschichte.

Von der Kaiserlichen Familie.

Ueber den letzten Aufenthalt des Kaisers in Cadinen berichten westpreußische Blätter: Der Kaiser traf Montag morgen 8 Uhr in Elbing ein und fuhr in einem Sonderzuge nach Cadinen, wo er sich sofort zur Hafenanlage begab. In der Ziegelei, die kürzlich ganz bedeutend erweitert worden ist, verweilte er etwa 1½ Stunden. Von dort begab er sich zum Schlosse. An der berühmten Cadiner Eiche waren die Schüler der Cadiner Schule aufgestellt, während vor dem Schloß die Beamten standen. Sehr eingehend wurde der ganze Wirtschaftsbetrieb in Augenschein genommen. Dann begab sich der Kaiser nach dem Vorwerke Kickelhof. Nach der Rückkehr wurde im Schlosse zu Mittag gegessen, worauf sich der Kaiser mehrere Pflüge und Säemaschinen vorführen ließ. Auch hierbei bekundete er ein eingehendes Interesse. Gegen 5 Uhr begab er sich zur Pürsche, die leider trotz des guten Wildstandes ergebnislos war. Eine „sinnige Kundgebung" wurde durch eine Anzahl Störche veranstaltet, die zu sieben Stück auf der Cadinener Gutsscheune standen, was lebhafte Aufmerksamkeit und Heiterkeit erregte. Um 8 Uhr wurde von Cadinen aus die Rückfahrt angetreten. In Wogenab hielt der kaiserliche Zug etwa fünf Minuten, die bekannte schöne Frau Landrat von Etzdorf wurde hier durch den Kaiser begrüßt. Ueber Elbing und Marienburg fuhr er dann nach Prökelwitz. Zum Polizeidienst in Cadinen waren 28 Schutzleute aus Danzig und 25 Gendarmen herangezogen. Die Abreise des Kaisers von Pröckelwitz ist auf heute abend festgesetzt.

Die Weiterreise der Kaiserin von Bonn erfolgt noch heute nachmittag und die Ankunft in Potsdam im Laufe des Sonnabend-Vormittags. Zu diesem Zeitpunkt dürfte auch der Kaiser im Neuen Palais eintreffen.

Der Kronprinz wird Sonnabend nach Potsdam kommen, die Feiertage bei seinen kaiserlichen Eltern verleben und sich alsdann zu kurzem Aufenthalt nach Schloß Oels in Schlesien begeben.

Der Kaiser und Pastor v. Bodelschwingh.

Auf Pastor v. Bodelschwingh dürfte folgende Auslassung zurückgehen, die die „Neue Westfälische Volksztg." in Bielefeld gestern betr. die Korrespondenz von Bodelschwinghs mit dem Kaiser über die Burenfrage, die wir nach dem nordamerikanischen Missionsblatt „Der Friedensbote" wiedergaben, in großem Fettdruck veröffentlicht:

Bielefeld, 23. Mai. Es geht eine Mitteilung durch die Zeitungen über den Versuch einer Einwirkung seitens Pastor von Bodelschwinghs auf den Kaiser in Sachen der Buren. Wie wir von maßgebender Stelle wissen, beruht diese Mitteilung auf vielfachen Unrichtigkeiten und wesentlichen Entstellungen der Thatsachen. Sie trägt in allen Fällen den Stempel eines groben Vertrauensbruches. Darum versteht es sich für jeden Vaterlandsfreund von selbst, von der Mitteilung keine weitere Notiz zu nehmen.

Wir wiesen bereits darauf hin, daß der Bericht einige unrichtige Angaben enthält. Recht wünschenswert wäre es, wenn offiziell die Namhaftmachung der Abweichungen erfolgt wäre, um Klarheit zu schaffen.

Zum Bremer Vorfall.

Die Aeußerungen des Generals Spitz über das Attentat auf den Kaiser werden von der „Weser-Ztg." authentisch für unbegründet erklärt. Das Wurfeisen habe zwar einen hinter dem Wagen des Kaisers stehenden Herrn getroffen, aber von einer Kontusion am Arm, woraus man auf die Gewalt des Wurfes schließen könnte, sei nichts bekannt.

Die Ausführung des Fürsorge-Erziehungsgesetzes.

Bei einer Konferenz über die Ausführung des Fürsorge-Erziehungsgesetzes, die im Rathause zu Cleve unter Beteiligung zahlreicher Geistlichen, Bürgermeister, Lehrer Waisenräte ꝛc. des dortigen Kreises unter dem Vorsitze des Landrat Eich stattfand, sprach man sich fast allgemein gegen die Erziehung verwahrloster Kinder in Familien aus, da hierdurch eine Verderbnis anständiger, namentlich ländlicher Kreise durch Kinder aus Fabrikstätten zu befürchten sei. Es wurde dafür die Unterbringung der betr. Kinder in christliche Anstalten vorgeschlagen.

Deutsche Kohle in Klein-Asien.

Eine Schiffsladung mit 600 Tonnen Kohlen des rheinisch-westfälischen Syndikats ist in Konstantinopel für Rechnung der Anatolischen Bahnen zum Probeverbrauch eingetroffen. Die Anatolischen Bahnen deckten bisher ihren Jahresbedarf von 30000 Tonnen in England. Die Möglichkeit, den englischen Wettbewerb hier abermals um etwas zurückzudrängen, ist für den deutschen Kohlenhandel, besonders angesichts der englischen Kohlenausfuhrsteuer, ziemlich groß.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind stets uns willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 24. Mai.

* **Pfingstesahnen.** Fühlen wir nicht schon heute draußen das mächtige Wehen des Pfingstgeistes, hat er nicht Wunder vollbracht in Wald und Feld und Flur? Sind nicht die schüchternen Keime und Knospen zu Blättern und Blüten und Blumen voll Duft und Pracht geworden? Preist nicht der tausendfache Dank der gefiederten Sänger Gottes Güte? Wieder prangt die weite Erde in dem schimmernden Festgewande, das die siegreiche Frühlingssonne in jedem neuen Jahre mit tausend Farben stickt und verbrämt, um die Schultern der Berge und Hügel legt und über Ebenen und Thäler breitet. In Wäldern und Triften, auf Feld und Wiese, in Bergen und Schluchten, überall herrscht ein lautes, munteres Leben voll Klang und Schall. Was die Quellen, Bäche und Ströme schwatzen und rauschen, was die heimgekehrten Vögel in ihren luftigen Wipfelrevieren, im grünen Wiesengras, im Erlenstrauch und Schlehdornbusch singen und jubilieren, das weckt ein lautes Echo in der frei atmenden Menschenbrust. Ja, wir ahnen es schon heute, obwohl uns noch zwei Tage von dem Kalendertermin trennen: Pfingsten, das liebliche Fest ist gekommen!

*△ **Für das zu erbauende Kaiser Friedrich-Denkmal** auf dem Luttenberge bei Herford wollen mehrere bedeutende Künstler Modelle gratis dem Komitee zur Verfügung stellen. Unser Künstler und Landsmann, Herr H. Wefing, Berlin wird sein nunmehr fertiges Modell, welches nur noch der letzten Politur bedarf, in den nächsten Tagen absenden. Seine Gesichtspunkte werden durch ein Begleitschreiben klar gelegt werden.

** **Im Kultusministerium** finden jetzt eingehende Beratungen über eine Reform der Lehrerbildung statt. Den „Berl. Pol. Nachr." zufolge gelten diese Beratungen der Frage, wie für die Volksschullehrer Gelegenheit geschaffen werde, sich durch weitere Ausbildung für die höheren Stellen im Volksschuldienst — also für die Kreisschulinspektion und das Lehramt an den Lehrerbildungsanstalten — vorzubereiten. Es sei anzunehmen, daß die Beratungen zu einem praktischen Ergebnis führen werden.

*Ψ **Eine Bismarckfeier** findet am Sonnabend, den 1. Juni auf Hohensyburg statt. Das Komitee des „Westfälischen Bismarckbundes" ladet in einem Aufrufe zur Teilnahme an dieser Feier ein.

Hierzu eine Beilage.

*♂ **Lustbarkeitssteuern.** Die preußischen Minister der Finanzen und des Innern empfehlen durch einen Erlaß den Gemeinden, in bestehende und künftig zu erlassende Lustbarkeitssteuerordnungen Bestimmungen des Inhalts aufzunehmen, daß Lustbarkeiten, die zur Feier patriotischer Feste, insbesondere des Königsgeburtstages, veranstaltet werden, steuerfrei bleiben, falls sie an dem Gedenk- oder Geburtstage stattfinden. Findet die patriotische Feier nicht am Gedenktage selbst statt, so soll der Magistrat oder Gemeindevorsteher ermächtigt werden, nach pflichtmäßigem Ermessen die Steuer zu erlassen. Diese Bestimmung hat den Zweck, zu verhindern, daß ein patriotischer Gedenktag lediglich in der Absicht der Steuerhinterziehung zum Vorwande einer Festlichkeit genommen wird.

* **Heilstätten-Lotterie.** Die vollständige Gewinnliste liegt in unserer Expedition zur Einsichtnahme von heute ab aus, worauf hiermit die Interessenten mit dem Bemerken aufmerksam gemacht werden, daß die Ausgabe der Gewinne in Minden im Rosenthal vom 24.—31. Mai mit Ausnahme der Pfingsttage täglich von 3—6 Uhr nachmittags und von da ab jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittag zu derselben Zeit gegen Vorlage der Lose erfolgt. Die Versendung nach auswärts geschieht gegen Einsendung des Loses an die Geschäftsstelle des Heilstättenvereins durch die Post oder als Frachtgut unfrankiert und unter Erhebung der etwaigen Verpackungs- pp. Kosten zum Selbstkostenpreise durch Nachnahme. Gewinne, die bis zum 10. Juli d. J. nicht abgeholt sind, verfallen dem Verlosungsplan gemäß zu Gunsten des Heilstättenvereins.

*☆ **Sonntagsfahrkarten.** Die Königlichen Eisenbahn-Direktionen zu Kassel, Hannover und Münster i. W. haben für 1901 wieder eine gemeinschaftliche Nachweisung über die auf ihren Stationen verkäuflichen Sonntagskarten, Sommer-(Saison-)Karten und Fahrtausweise für Rundreisen, sowie über 45tägige Rückfahrkarten nach Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Halle a. d. S., Hamburg-Altona und Leipzig, die im Anschluß an die auf diesen Stationen verkäuflichen Rundreise- und Sommerkarten benutzbar sind, herausgegeben. Wir machen das reisende Publikum auf diese in Form eines Büchelchens hergestellte übersichtliche Nachweisung, die bei den Fahrkarten-Ausgabestellen für 25 Pfg. das Stück käuflich sind, besonders aufmerksam. — Die Preise für die auf der hiesigen Station auszugebenden Sonntags-Karten stellen sich wie folgt:

		II. Kl. Mk.	III. Kl. Mk.
Von Herford nach	Bückeburg oder Rinteln	2,50	1,70
" " "	Detmold	1,70	1,20
" " "	Hameln über Rinteln	3,90	2,60
" " "	Horn-Meinberg	2,30	1,50
" " "	Bad Oeynhausen (N. u. S.)	1,00	0,70
" " "	Porta	1,60	1,10
" " "	Salzuflen	0,50	0,35

Am Pfingstmontag gelangen derartige Karten ebenfalls zur Ausgabe.

** **Rückfahrkarten zu Pfingsten.** Wir erinnern daran, daß die von gestern, Donnerstag, ab gelösten Rückfahrkarten bis einschließlich 3. Juni Giltigkeit haben.

*☆ **An den hiesigen Schulen** haben heute die Pfingstferien begonnen.

*☆ **Das Aushebungsgeschäft der Ober-Ersatz-Kommission** im Aushebungsbezirk Herford findet am 20., 21., 22., 24., 25., 26. und 27. Juni 1901 statt. Die Vorladungen werden den betreffenden Militärpflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt.

*Ψ **Am Eisgraben** und zwar bei der Wiesinger'schen Möbelfabrik war heute vormittag das Wasserrohr geplatzt; 4 städtische Arbeiter waren noch mittags mit dem Auspumpen des Wassers beschäftigt.

*□ **Eine großartige Karusselneuheit** und zwar eine elektrische Stufenbahn wird an den Pfingsttagen auf dem Lübberbruch zum ersten Male in Betrieb gesetzt. Wir haben es hier wieder mit einer Neuheit des Herrn Hattenhorst zu thun, der ja schon ganz Besonderes auf diesem Gebiete geschaffen hat, so daß sein Name weithin bestens bekannt ist. Wir verweisen noch auf das betreffende Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl.

*= **Die 4wöchentliche Gefängnisstrafe** der Hebamme Sonntag hier ist im Gnadenwege in 1 Woche Haft umgewandelt worden.

** **Wochenmarkt.** Der erste Wochenmarkt in der nächsten Woche findet am Dienstag auf dem Alten Markt statt.

*△ **Herumstreifende Katzen** verursachen augenblicklich an der jungen Vogelbrut empfindlichen Schaden. Viele

Gartenbesitzer suchen sich durch Kastenfallen der unbequemen Besucher zu entledigen. Diejenigen Hausbesitzer, die aus Nützlichkeitsgründen Katzen halten müssen, werden gut thun, diese für die nächsten Wochen besonders zu beachten, bis die junge Brut flugkräftig genug ist, diesen Nachstellungen zu entgehen.

* **Herringhausen**, 23. Mai. Das Behacken der Gemüsebeete. Der Anschauung gegenüber, daß man bei sehr trockener Witterung die Gemüsepflanzbeete nicht behacken dürfe, da sie dann zu stark austrocknen, ist von Fachleuten das gerade Gegenteil behauptet worden, dahingehend, daß bei heißem, trockenen Wetter der oben gelockerte Boden in der Tiefe feuchter und kühler bleibt, als der geschlossene, nicht gelockerte, da die zwischen den gelockerten Bodenteilchen sich befindende eingeschlossene Luft als schlechter Wärmeleiter ein allzutiefes Eindringen der äußeren Wärme verhindert und der gelockerte Boden weit mehr atmosphärische Feuchtigkeit, wie Thau, aufzunehmen im Stande ist, als das bei geschlossenem der Fall sein kann. Dann gehen im gelockerten Boden die Prozesse der Verwitterung und Zersetzung vollkommener vor sich als im geschlossenen.

*♂ **Enger**, 23. Mai. Landwehr- und Reserveverein. Am Montag abend hält der Verein wieder eine Generalversammlung ab. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Fahnen-Angelegenheit; 2. Beschlußfassung über die Fahnenweihe; 3. Besuch des Kriegerfestes in Eickum am 2. Juni cr. und 4. Verschiedenes. — Die Genehmigung zur Führung der Fahne ist dem Verein bekanntlich schon erteilt.

□ **Westerenger**, 22. Mai. Der Männergesangverein „Germania" beabsichtigt, wie schon kurz gemeldet, am 4. August d. J. ein Fest zu feiern, bestehend aus Preissingen, Konzert und Ball; es haben bereits 12 Vereine ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Das Fest wird in den Anlagen des Bahnhofs Westerenger gefeiert, woselbst mehrere Zelte aufgebaut werden. Die Musik wird von der Düngelschen Kapelle aus Herford ausgeführt. Abends findet großes Feuerwerk statt. Die Wirtschaft hat Herr Ostheider übernommen, sodaß also alles bereits bestens in die Wege geleitet ist.

*Ψ **Spenge**, 23. Mai. Die Kirchengemeinde hat den Neubau eines 2. Konfirmandensaales in Angriff genommen. Das Gebäude wird in der Nähe der II. Pfarre errichtet.

□ **Spenge**, 23. Mai. Turnverein „Jahn". Am 1. Pfingstfeiertage veranstaltet der Turnverein „Jahn" in der Nähe des Ritterguts Mühlenberg einen Wett- bzw. Dauerlauf. 4 km. Beginn morgens 6½ Uhr. Nachmittags 3 Uhr versammelt sich der Verein im Vereinslokal (Heitmann) und macht einen Ausflug nach der Gastwirtschaft des Herrn Wefing zu Lenzinghausen, wo außer Turnspielen des Abends großes Feuerwerk abgebrannt wird.

△ **Spenge**, 23. Mai. Vorsicht beim Radfahren. Ein hiesiger junger Mann zog sich kürzlich durch Sturz mit dem Fahrrade eine erhebliche Verletzung (Schlüsselbeinbruch) zu.

*** **Wallenbrück**, 23. Mai. Für die Pfingstfeiertage. Die von dem Gastwirt Herrn Ellerbracke hier neu eingerichtete Gartenrestauration in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes bietet Ausflüglern Gelegenheit zu einem angenehmen Aufenthalt.

Bünde, 23. Mai. Diphtheritis. Diese so gefürchtete Krankheit taucht mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit hier und dort wieder auf. Eine sorgfältigere Beobachtung der Kleinen ist daher fortgesetzt geboten, damit eintretenden Falles die notwendigen Gegenmaßregeln unverzüglich getroffen werden können.

□ **Besebruch** (Mennighüffen), 23. Mai. Der zwangsweise Verkauf der Besitzung des Schuhmachers Wilhelm Dreier Nr. 125 hier findet am 22. Juli, vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht in Oeynhausen statt.

Oeynhausen, 23. Mai. Wilddiebe. Schon seit längerer Zeit wurde in hiesigen Jägerkreisen, speziell von den Pächtern der Jagd in den Gemeinden Rehme-Babbenhausen-Oberbecksen der Verdacht gehegt, daß in dem genannten Revier gewildert werde. Die diesbezüglichen Nachforschungen blieben indes geraume Zeit ohne Erfolg, bis es endlich den Polizeibeamten Wachtmeister Ballerstein und Sergeant Nolting gelang, in der Nacht zum Sonntag morgens gegen 4 Uhr zwei Wilderer auf frischer That zu ertappen und zwar den Tischler St. und dessen Schlafburschen H. Auch der Vater des St., ein schon mit Zuchthaus bestrafter Mensch, soll, laut „O. A.", mehrfach in Gemeinschaft mit dem Sohne gewildert haben. Die Gewehre und die Munition wurden beschlagnahmt, die Wilderer zur Anzeige gebracht.

Schildesche, 23. Mai. Aus der hiesigen Erziehungsanstalt entwichen sind heute früh drei Mädchen im Alter von 16—17 Jahren.

Gütersloh, 23. Mai. Vom Seminar. An den in den Tagen vom 15. bis 22. d. Mts. am hiesigen Königl. Lehrerseminar unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. Riemenschneider aus Arnsberg im Beisein des Generalsuperintendenten D. Nebe aus Münster und des Regierungsrats Dr. Gregorovius aus Minden abgehaltenen Entlassungsprüfung nahmen 28 Abiturienten und 3 jüdische Kandidaten aus Münster teil. Die 3 auswärtigen und 27 hiesige Prüflinge bestanden die Prüfung. — Zu der heute unter dem Vorsitz des Direktors Ebers beginnenden mündlichen Aufnahmeprüfung haben sich 50 Aspiranten eingefunden.

*§ **Gütersloh**, 23. Mai. Auszeichnung. Auf der Kochkunst-Ausstellung in Mülheim a. d. Ruhr wurden die Kognaks der Kognakbrennerei Karl Stahl mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, prämiiert.

Harsewinkel (b. Gütersloh), 23. Mai. Auf der Jagd erschoß dieser Tage der Sohn des Oekonomen Ruschoff einen im Walde arbeitenden Holländer, den er aus der Ferne für einen Rehbock gehalten hatte.

Osnabrück, 23. Mai. Ein Großfeuer zerstörte auf dem benachbarten Gute des Reichstagsabgeordneten Frhr. von Schele, Schulenburg, 4 große Viehställe. 19 Kühe verbrannten. Außerdem wurden zwei weitere Baulichkeiten zerstört.

Düsseldorf, 23. Mai. Auf den Bahnhof Rath entgleiste ein Güterzug. Zehn Wagen wurden zertrümmert. Zwei Bremser, die in großer Lebensgefahr schwebten, retteten sich durch Abspringen.

Aachen 22. Mai. Großfeuer. Das der Weingesellschaft Karlshaus gehörige große Restaurant mit Festsaal ist gestern durch Großfeuer zerstört worden. Das anstoßende Hauptpostamt konnte nur mit großer Mühe gehalten werden.

Vermischtes.

Saatenstand in Preußen. Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten folgender: (Nr. 1 bedeutet die Erwartung einer sehr guten, Nr. 2 bedeutet guten, Nr. 3 mittleren, Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet): Winterweizen 3,8 (3,9 Avril), Sommerweizen 2,6, Winterspelz 2,2 (2,0), Winterroggen 3,2 (3,0), Sommerroggen 2,7, Sommergerste 2,5, Hafer 2,5, Kartoffeln 2,7, Klee 3,3 (3,3), Luzerne 3,0 (2,9), Wiesen 2,8 (3,0).

Das große Los der letzten preußischen Klassenlotterie sollte, wie nach der Ziehung verlautete, an eine Anzahl „kleiner Leute" gekommen sein. Jetzt kommt aus Oels (Schlesien), wohin das Los gefallen ist, die Nachricht, ein russischer Gutsbesitzer, der Schwiegersohn eines zu Oels lebenden pensionierten Rittmeisters, habe die große Summe gewonnen. Bis zur letzten Ziehung wurde das Glückslos von einem Gutsadministrator im Oelser Kreise gespielt, der es dann verkauft hatte.

Schwerer Unfall bei der Landung eines Fesselballons auf dem Tempelhofer Felde. Als gestern vormittag gegen 11½ Uhr nach einem glücklichen Aufstieg ein Ballon der Luftschifferabteilung landen wollte, stürzte der Ballon, bei dem das Ventil anscheinend nicht richtig funktionierte, plötzlich mit rapider Geschwindigkeit herab. Während es dem einen Insassen gelang, durch einen Sprung aus der Gondel glücklich zur Erde zu kommen, trug Leutnant Hahn bei dem heftigen Aufschlagen des Korbes mehrere Knochenbrüche davon, sodaß er von Mannschaften der Luftschifferabteilung vom Platze getragen werden mußte.

Ueber die entsetzliche Bluthat einer Mutter wird aus Herrnstadt (Schlesien) telegraphisch gemeldet: Die dort in der Bobielerstraße wohnhafte Frau Schubert tötete in einem Anfalle von Wahnsinn mit einem Beil ihre drei Kinder im Alter von sieben, fünf und einhalb Jahren und verletzte das vierte Kind, einen neunjährigen Knaben, schwer. Nachdem sie die Leiche des jüngsten Kindes in einem Erdloche versteckt hatte, begoß sie die Leichen der beiden anderen Kinder mit Spiritus und zündete sie an. Durch den Rauch wurden die Nachbarn aufmerksam gemacht. Der Ehemann Schubert war zur Zeit verreist.

Eine unglaubliche Rohheit verübten in Leer (Ostfriesland) drei Zigeuner an einem zehnjährigen Schulknaben. Dem Gefesselten und am Hilferufen Verhinderten verbrannten sie mit Streichhölzern die Nase und das Gesicht.

Selbstmord des italienischen Königsmörders Bresci. Eine Aufsehen erregende Meldung kommt aus Italien. Der Mörder des Königs Humbert, Bresci, hat sich im Gefängnis von Portolongone erhängt. Der Verbrecher hatte sich mit seinem Handtuch am Thürpfosten aufgehängt. Als man ihn fand und abschnitt, gab er noch schwache Lebenszeichen, starb aber nach wenigen Minuten. Die Regierung hat eine strenge Untersuchung angeordnet darüber, wie der Selbstmord des Mörders, der beständig bewacht werden sollte, möglich wurde.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Handel und Verkehr.

Berlin, 23. Mai. Produktenbörse. Der gestern bekannt gegebene Saatenstandsbericht für Preußen lautet, wie man befürchtet hat, nicht besser als der vorige. Die Ernteaussichten für die Wintersaaten sind nach wie vor recht trübe, und der hoffnungsvoller lautende Passus des vom 15. Mai datierenden Berichts über die Sommerung machte an der Börse deshalb keinen Eindruck, weil man annimmt, daß gerade die letzten acht Tage mit ihrer Trockenheit hier viel geschadet haben. Die Tendenz des Marktes war sehr fest. Weizen erzielte bis 2 Mk., Roggen 1,25 Mk. bessere Preise als gestern. Mehl zog 0,10 Mk. an. Hafer war behauptet, Mais nach wie vor fest. Sehr flau war die Stimmung für Rüböl. Lieferungspreise verloren 50 Pfg. Spiritus matt; 70er loko kam heute zu dem gestern gebotenen Preise von 43,90 (— 0,30) Mk. zur Notiz. — Roggen war später leicht abgeschwächt infolge größeren russischen Angebots, das verschiedentlich zu Abschlüssen führte. Auch Weizen konnte seine höchsten Preise schließlich nicht voll behaupten.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges.
Herford, 23. Mai 1901.

	ℳ		ℳ
3% Preuss. Consols	88,10	4% Meining. Hypoth.-Pfandbriefe 1900	98,—
3½% „ „	98,50	Deutsche Bank-Akt.	202,50
3% Deutsche Reichsanleihe	88,—	Disc. Commandit-Akt.	187,60
3½% „ „	98,50	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	176,—
3% Westf. Prov.-Anl.	—,—	Hibernia Bergw.-Aktien	177,40
3½% „ „	95,—	Harpener dto.	176,80
4% „ „	101,75	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	299,50
4% Bielef. Stadtanleihe	101,10	Phönix Bergw.-Aktien	156,50
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	98,—	Bankdiscont 4%	
4% Rhein. Westf. Bodenkred.-Pfandbriefe 1905	98,25	Tendenz: matt.	

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Amt Herford.

Nachrichten vom 10. bis 23. Mai 1901.

Geboren 1 Sohn: dem Heuerling Wilhelm Quisbrock-Elverdissen, Kolon Wilhelm Laag-Schwarzenmoor, Handarbeiter Wilhelm Riepe-Diebrock, Knecht August Hokamp-Laar, Heuerling Hermann Störmer-Eikum.

1 Tochter: dem Kolon Peter Sussiek gt. Kruse-Bermbeck, Telegraphen-Vorarbeiter Heinrich Restemeier-Schweicheln, Handarbeiter Heinrich Rieso-Schweicheln, Fabrikarbeiter Heinrich Bensiek-Laar.

Aufgeboten: Bahnarbeiter August Brakmann-Schweicheln und Anna Gronemeier-Radew.-Feldm., Landwirt Gustav Wittland-Eickum und Hanne Wittland-Diebrock, Kolon Wilhelm Fischer-Laßbruck und Anna Brünger-Laar.

Eheschließungen: Zigarrenarbeiter Julius Heeper-Bermbeck mit Anna Markmeyer-Schweicheln, Fabrikarbeiter Hermann Bensiek-Milse mit Auguste Menke-Laar, Arbeiter Hermann Wehmeyer-Schweicheln mit Auguste Distenkamp-Quelle, Zigarrenarbeiter Wilhelm Bäcker-Elverdissen mit Marie Wöhler daselbst, Bäcker August Pöhl-Eickum mit Adele Griese-welle-Heepen.

Heuerling H. Kastrup-Laar 44 J. 10 M. 11 Tg., Tischler F. Bartling-Lippinghausen 52 J. 5 M. 5 Tg., Ehefrau Reckersbrink-Eickum 29 J. 5 M. 17 Tg., Ww. Altenhöner-Schweicheln 72 J. 4 M. 15 Tg. alt.

Briefkasten der Redaktion.

M., Herford. Wir kommen auf Ihre Angelegenheit schriftlich zurück.

A., Enger. Für den jährlichen Besuch der Haushaltungsschule in Gohfeld beträgt die Pension 500 Mk. und für den halbjährlichen Besuch der Schule 300 Mk.

Nach Mennighüffen. Den Artikel, Ausflüge betreffend, bringen wir nach Pfingsten.

Voraussichtliches Wetter.

25. Mai: Bei mäßigen nordöstlichen Winden trocken und heiter.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Große Schlägereien.

Kassel, 24. Mai. Zu großen Schlägereien kam es im Dorfe Wellerode. Zehn Personen wurden durch Stiche schwer verletzt. Der Gendarm wurde mißhandelt.

In der Badeanstalt erschossen.

Würzburg, 24. Mai. In der hiesigen Badeanstalt wurde ein Gymnasiast von einem Kameraden aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Zum Burenkrieg.

London, 24. Mai. Nach einer Meldung aus Lourenco Marques hatten die Engländer in dem Gefecht bei Dewetsdorp 61 Tote und Verwundete. Die Buren räumten aber trotzdem ihre Stellungen.

Kapstadt, 24. Mai. Botha, der sich jetzt bei Caledonissiesen befindet, versucht weiter nach dem Süden vorzudringen.

Die Pest in Kapstadt.

Kapstadt, 24. Mai. Hier sind wieder 3 neue Pestfälle zur Anzeige gekommen.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel
nur in **Original-Packeten** mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke.
Henkel & Cie., Düsseldorf. 123e

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Die diesjährige öffentliche Impfung findet am 3., 4., 5., 6., 17., 18., 19., und 20. Juni, nachmittags 4 Uhr, in der alten Bürgerschule (Freiheit- und Arndstraßenecke, gegenüber der Post) statt.

Den Eltern und Pflegeeltern von impflichtigen Kindern wird durch die Revierbeamten rechtzeitig eine Vorladung zugestellt werden. 458e

Herford, den 22. Mai 1901.

Die Polizeiverwaltung
Quentin.

Als gefunden wurde ein Geldstück, 1 Herrenuhr und eine Damenuhr nebst Kette angemeldet.

Weitere Auskunft wird auf dem Polizei-Büreau (Freiheitstraße 7, Zimmer Nr. 1) erteilt. 568e

Herford, 20. Mai 1901.

Die Polizei-Verwaltung.
Der 1. Bürgermeister.
Quentin

Die **Brutlachstraße** ist wegen Neupflasterung von heute ab bis auf weiteres für Fuhrwerk gesperrt. 476e

Herford, den 24. Mai 1901.

Die Polizeiverwaltung
Quentin.

Meteorologische Station Herford.

Beobachtung vom	Zeit	Luftdruck [Barometerstand auf 0° reduziert.) NN=86 m	Temperatur. Maximum.	Minimum.	Normal-Thermometer.	Feuchtigkeit. absolute in mm	relative in %	Bewölkung. (0—10) 0=wolkenlos 10=ganz bed.	Wind. Richtung.	Stärke (0—12) 0=still 12=Orkan	Niederschlag in mm
23. Mai	7 vorm.	764,4	—	—	7,9	4,8	60	1	NNO	2	—
	2 nachm.	763,5	—	—	18,2	5,4	35	2	NO	5	—
	9 abends	762,2	18,4	3,1	11,6	5,8	57	1	NNO	1	—

Für die überaus herzliche Teilnahme und den reichen Blumenspenden beim Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen, sowie Herrn Pastor Gottschalk für die trostreichen Worte sagen wir unseren innigsten 493e

Dank.

Ww. Ahlert nebst Kinder.

Selbstthätige



Patent-Spritze „Syphonia"

zur Vertilgung des

wilden Senfs u. des **Hedrichs**

halten stets auf Lager

und empfehlen zu billigsten Preisen.

F. Meyer & Schwabedissen,

Herford i. W.

Kataloge und Prospekte auch über unsere anderen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, stehen auf Verlangen gern zu Diensten. 492e

---

Zu

Hochzeitsgeschenken

empfehle

ganz besonders preiswert:

Eßservice für 6 Personen, fein dekoriert, 8, 9, 11, 13, 15 ℳ

Eßservice für 12 Personen 11, 14, 17, 30 ℳ

Waschservice, reich dekoriert, 2,60 3, 4, 5, 6, 7 ℳ 2c.

Kaffeeservice, ganz neue Formen, I. Fabrikat, für 6 und 12 Personen, 4,50, 5, 6, 7, 10 ℳ 2c. 449e

Nickel-Kaffeeservice, vorzügliche Fabrikate, 4teilig, von 10 ℳ an.

Bierservice m. Tablett v. 2,50 ℳ an.

Tafel-Aufsätze, neue Sachen, 1,50, 3, 4, 5 ℳ

Blumentöpfe und -Kübel, fein dekoriert und in Majolika, 80, 100, 120, 160 ₰

Küchenborte, komplett mit Tonnen 4,25, 6,50, 10 ℳ

und viele andere passende Artikel.

Lieferung ganzer Küchen-Einrichtungen zu = Vorzugspreisen = auch nach auswärts franko.

Ww. Weinberg,

Herford, Bäckerstraße 26/28.

Ia. Kalkmergel sowie Düngerkalk

billig zu haben bei 459e.

Wilhelm Ruoff Söhne

Ges. m. b. H.

Minden i. Westf.

Schwefel-Schlamm- und Schwefel-Wasserbad

Senkelteich

bei **Vlotho** a. d. Weser wird am **1. Juni** cr. **eröffnet.**

Auf Wunsch Fuhrwerk am Bahnhof Vlotho. 467e.

Aug. Grossmann, Besitzer.

Zu der jetzt beginnenden Fahrradsaison empfehlen wir unsere allseits rühmlichst bekannten



Wittekind-Räder,

elegant gebaut, solide gearbeitet und leicht laufend.

Einjährige schriftliche Garantie zu jedem Rade.

Katalog gratis und franko.

Bielefelder Fahrrad-Werke A. Freese & Wiemm, Bielefeld.

Fernsprecher Nr. 330. 436e

Berliner Kaufhaus

Hermann Heimann.

Gehrenberg 17. **Gehrenberg 17.**

Freitag, den 25. und Sonnabend, 26.

finden

Ausnahme-Preise

in sämtlichen

garnierten und ungarnierten Hüten

statt. 477e.

Neu! **Sensationell!**

Auf zum Lübberbruch!

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage

wird

Hattenhorst's großartige Carroussell-Neuheit

elektrische Stufenbahn

zum ersten Male in Betrieb gesetzt.

Abends prachtvolle elektrische Beleuchtung.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein 494e

W. Hattenhorst.

Ohne Konkurrenz! — Einzig in seiner Art!

Ia. Tafel-Honig.

per Pfd. 55 Pfg. 6 Pfd 3 Mk.

415e **Wilhelm Biermann.**

Back- und Puddingpulver.

463e **Heinrich Rolting.**

421e **Kontorbedarfsartikel, Geschäftsbücher.**

Adolf Pottkamp,

Lübberstr. Fernruf 74.

Salz- und Essiggurken

empfiehlt 486e

Frau Ida Werner

Täglich frischgestochener

Spargel

empfiehlt 486e

Frau Ida Werner.

Feinsten

Himbeersaft

a Liter 1,40 excl. [461e

Heinrich Rolting.

Neue Kartoffeln

Matjesheringe

eingetroffen. 490e

Wilh. Havemann.

Cornedbeef

in hochfeiner Qualität

empfiehlt 486e

Frau Ida Werner.

Prima

Saat-Mais, Saat-Wicken

empfiehlt billigst 478e

J. H. Reckendorf,

Neuer Markt

Zum Pfingstfest

empfehle:

ff. Rosinen

Corinthen

Mandeln

Succade usw.

J. H. Reckendorf,

Neuer Markt. (488e

Prompte Zustellung aller Zeitschriften. 421e

Adolf Pottkamp,

Lübberstr. Fernruf 74.

Als Aufschnitt

empfehle:

Ia. ger. Schinken
„ Cervelatwurst
„ Plockwurst
„ Corned-Beef
„ Schweizerkäse
„ Holl. Rahmkäse
„ Tilsiter Käse
„ Strassb. Schachtelkäse
„ Schlosskäse à St. 20 Pf.
„ Delikatesskäse „ 15 „
„ Kräuterkäse „ 10 „
„ Nieh. Hopfenkäse „ 5 „
„ Harzerkäse 8 „ 25 „

Wilhelm Biermann,

415e Neuer Markt.

Frischen Spargel,

per Pfd. 55, 65 und 75 Pfg., in ganz vorzüglichen Qualitäten

empfiehlt 489e

Wilh. Havemann.

Prima geräucherter 415e

Speck

per Pfd. 68 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg.

Wilhelm Biermann.

Brut-Eier

von echten rebhuhnfarbigen Italienern habe abzugeben.

Max Horn, Brüderstraße 40.

Bücher und Musikalien.

Adolf Pottkamp,

Lübberstr. Fernruf 74.

421e

Der Stadtauflage der „Herforder Zeitung für Stadt und Land" liegt heute ein Prospekt der **Tabakfabrik W. Harrsen** in **Husum** bei. 472e

---

C. Karstadt,

Hämelingerstr. 14,

behandle

offene Beinschäden, Krampfader-Geschwüre und 492a

Haut-Krankheiten.

Bestimmt zu treffen:

Sonnabends von 9—3 Uhr.

Sonntags von 9—12 Uhr.

Komme auf Wunsch ins Haus.

Div. Fleischextrakte

zu 1 Mk. und höher. (19a

Apotheke in Enger.

Buchbinderei, 421e

Atelier für bessere Einrahmungen.

Adolf Pottkamp,

Lübberstr. Fernruf 74.

Große Bohnen

2 Pfd.-Dose 75, 1 Pfd.-Dose 45 Pfg.

Heinrich Rolting.



479i **Frisches Fleisch**

empfiehlt **H. Oetzmann.**

Tot! ††† Tot!

Eingetroffen ist der Königliche Kammerjäger zur Vertilgung von **Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen, Maulwürfen** und anderem Ungeziefer. Schriftliche Garantie von 3 Jahren.

Achtungsvoll

Fritz Berkrodt,

etatsmäßig geprüfter Kammerjäger. 470e

NB. Briefliche und mündliche Bestellungen werden entgegengenommen im **Restaurant Jägerhof,** Rennstraße Nr. 23.

Das von mir erworbene **Wesing'sche Kolonat Nr. 8. zu Eickum** soll im Ganzen oder geteilt verkauft werden. Die einzelnen Grundstücke können hypothekenfrei aufgelassen werden. Kaufliebhaber wollen sich an mich wenden. 468e

Gustav Landwermann.

Die Besitzung Strunk

an der Salzuflerstraße Nr. 276, 10 Minuten von Herford, ist zu verkaufen.

Auskunft erteilt **Caspar Pühse,** Elverdisserstr. 140.

Wohnung,

5 bis 6 Zimmer p. 1. Oktober zu vermieten. 495e

Alter Markt 4.

Geübte 475e

Plätterinnen u. Lehrmädchen

für die Plätterei suchen

Sievers & Stadtländer.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 25. d. Mts., mittags 1 Uhr, werde ich im Saale des Wirtes Herrn E. Winkelmann am Lübberthor hier:

1 guterhaltenes Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 496e

Herford, 24. Mai 1901.

Wehmeyer, Gerichtsvollzieher.

Bis Pfingsten

müssen meine noch großen Läger in

Damen- und Herren-Konfektion

geräumt sein und verkaufe deshalb zu solch

außergewöhnlich billigen Preisen, daß eine günstigere Gelegenheit zum Einkauf nicht geboten wird

Abteilung: Damen-Konfektion.

Jackets, schwarz und farbig,	sonst 12, 10, 8, 5 Mk. / jetzt 7, 6, 5, 2,50 Mk.
Jackets, eleganteste Sachen,	sonst 35, 30, 25, 20, 15 Mk. / jetzt 25, 21, 18, 15, 11 Mk.
Kragen, nur prima Stoffe,	sonst 12, 10, 8, 5, 3 Mk. / jetzt 7, 6, 5, 2,50, 1,40 Mk.
Spitzen-Kragen	sonst 30, 25, 20, 15, 12 Mk. / jetzt 22, 17, 15, 10, 7 Mk.
Golf-Capes, elegante helle und dunkle Sachen	sonst 22, 18, 15, 12, 8, 3 Mk. / jetzt 16, 14, 12, 9, 5, 1,40 Mk.
Staubmäntel,	sonst 20, 15, 12, 8, 5 Mk. / jetzt 15, 12, 9, 5, 3,50 Mk.

Fertige Costumes von 3,50 Mk. an.
Blousen u. Hemdenblousen von 0,75 an
bis zu den feinsten.

Abteilung: Herren-Konfektion.

Herren-Anzüge guter Burkin, 14, 12, 10 bis 6,50 Mk.
Herren-Anzüge prima Qualitäten, 28, 25, 20 bis 15 Mk.
Rock-Anzüge prima schwarz Kamgarn, 38, 35, 30 bis 25 Mk.
Sommer-Paletots 30, 25, 20, 16 bis 12 Mk.
Knaben-Anzüge guter Burkin, 6, 5, 4, 3 bis 1,70 Mk.
Knaben-Anzüge mit Ueberkragen, 10, 8, 7, 5 bis 2,50 Mk.
Loden-Joppen in modernen Farben, von 2,00 Mk. an.
Pique-Westen von . . . . . 3,50 Mk. an.

1000 Stück Hosen
in den schönsten Sortimenten, 16, 14, 12, 10, 8, 6, 5 bis 2,50 Mk.

Warenhaus Hermann Herzfeld

Gehrenberg 15. **Herford.** 15 Gehrenberg.

Photograph. Atelier von Martin Herrmann

Herford, Brüderstrasse 34.

Aufnahmen zu jed. Tageszeit, auch Sonntags. – Ausführung in allen Grössen u. Manieren.
Garantie für gute Bilder. — Schnelle Bedienung. — Billige Preise.

Gasthof zum Hermanns-Denkmal

auf der Grotenburg.
(Fernsprech-Anschluss 38)

An den Pfingst-Feiertagen:

Gemeinsame Tafel 1¼ Uhr.
Gedeck Mk. 2,50.

Vor und nach dieser Zeit oder an besonderen Tischen eingenommen, erhöht sich das Gedeck um 50 Pfg.

Tischkarte wie langjährig bekannt.

Krebssuppe, Forellen, Spargel, Wild, Geflügel etc.

Reichhaltigste Auswahl in Speisen nach der Karte.

Weine erster Häuser.

Hiesige und bayerische Biere.

465e **C. Reineke.**



Neue Welt.

Am ersten Pfingsttage, nachmittags 5 Uhr:
Aufsteigen mehrerer Luftballons.

Am zweiten Pfingsttage:
Tanzvergnügen.
Abends 10 Uhr:
Polonaise durch den Garten.

485e **A. Liedtke.**

Montag (2. Pfingsttag):
Großes Tanzvergnügen
445e **W. Feld** am Bahnhof.

Salzuflen.
Pfingst-Montag:
Großes 436e
Tanzvergnügen.
Gasthof Zimmermann.

Spradower Schweiz.

Am **ersten Feiertag,** nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert (Streich-Orchester)
im hübsch gelegenen Garten,
ausgeführt vom **Bünder Musik-Verein.**
Zum Ausschank gelangen:
ff. Herforder Lager-, Pilsener-, Exportbier.
Gute Speisen. Aufmerksame Bedienung.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Aug. Bracksiek, Spradow
474e] 15 Minuten vom Bünder Bahnhof.

Die Heilstätte „Elim"
in **Diebrock**
verabreicht an Spaziergänger zu jeder Tageszeit
Erfrischungen.
Schönster Waldaufenthalt.

Nr. 82
vorzügliche
6 Pfg. Cigarre.
Ign. Pelster
Gehrenberg 25.
480e

Konzerte

der städtischen Kapelle, Herford.
Direktion: Kapellmeister Düngel.

Am 1. Pfingsttage:
Morgens 6½ Uhr: **Schützenhof.**
Vormitt. 11½ Uhr: **Restaurant Neue Börse.**
Nachmittags 4 Uhr: **Fürstlicher Kurpark, Salzuflen.**
Abends 8½ Uhr: **Brinkmanns Restaurant.**
Entree 30 Pfg.

Am 2. Pfingsttag:
Morgens 6½ Uhr: **Schützenhof.**
Vormitt. 11½ Uhr: **Restaurant Fr. Biermann.**

Brockmann's Berggarten.
Am 2. Pfingsttage:
Tanzkränzchen
nach Streichmusik.
Am **3. Pfingstfeiertag:**
Kaffee-Konzert.
Eintritt 20 Pfg.

Zum Lindenhof
Lübberthor.
Zweiten Pfingstfeiertag:
Großes Tanzvergnügen,
Musik der Düngelschen Kapelle, wozu ergebenst einladet 446·
J. Steinpass.

Krieger-Verein.
Generalversammlung
Mittwoch, 29. Mai, abends 8½ Uhr,
im Vereinslokal, Turnhalle, von H. Recker.
Tagesordnung:
Beschlußfassung über die Beteiligung an dem 25jähr. Stiftungsfest des Kriegervereins Eickum
Verschiedenes.
478e **Der Vorstand.**

Kameradschaftl. Verein
Stift Berg.
Am Mittwoch, den 29. d. M., abends 8½ Uhr:
Versammlung.
Tagesordnung: Stiftungs-Fest Eickum.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
484e **Der Vorstand.**

Bin unter
Nr. 168
dem Fernsprechnetz angeschlossen. 471e
Aug. Determann.

Brechspargel
2 Pfd.-Dose 1,20 Mk.
Brechspargel
1 Pfd.-Dose 60 Pfg.
461e **Heinrich Rolling.**

Prima 436e
Speisekartoffeln
in verschiedenen Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen
Frau Ida Werner.

Frankfurter Apfelwein
a Liter 40 Pfg., 2 Liter 75 Pfg.
464e **Heinrich Rolling.**

Beilage zur

11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 120 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 24. Mai. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

Herford, 24. Mai.

*♂ **Zur Frage der Lohnzahlungsbücher für Minderjährige** hat der Reichskanzler dem Vorstand des Deutschen Tabakvereins auf eine Eingabe antworten lassen, daß es bis auf weiteres genüge, wenn die Nettolohnbeträge eingetragen würden; es ist also nicht erforderlich, den verdienten Lohn, die Abzüge für Versicherung und etwaige Strafen und dann erst den sich daraus ergebenden Nettobetrag einzutragen; letztere Eintragung allein reicht also aus. Eine Aenderung der Gewerbeordnung, welche die Unterzeichnung durch irgend einen Bevollmächtigten des Betriebs, an Stelle des jetzt verpflichteten Arbeitgebers oder bevollmächtigten Betriebsleiters gestatten würde, kann nach dem weiteren Inhalt des Schreibens des Reichskanzlers einstweilen nicht in Aussicht gestellt werden. Nach einem Schreiben, welches die Handelskammer Offenbach a. M. vom Großherzoglichen Ministerium des Innern in Darmstadt erhalten hat, ist diese Aenderung der Gewerbeordnung auf die Zeit der Einbringung einer etwa erforderlich werdenden weiteren Novelle zur Gewerbeordnung verschoben worden. Jedenfalls steht fest, daß die Nichtführung der Lohnzahlungsbücher nicht unter Strafe gestellt ist, daß aber Eintragungen, welche geeignet sind, den Inhaber des Buches zu kennzeichnen, mit Geldstrafe bis zu 3000 Mk. bestraft werden können.

*♂ **Jetzt kommt die Fliegenzeit;** da heißt es bei Zeiten an die Vertreibung der kleinen Plagegeister denken. Man räuchere die Räume, denen die Fliegen fern bleiben sollen, mit getrockneten Kürbisblättern, nachdem die Fenster und sonstigen Oeffnungen mit Fliegenfenstern versehen worden und die Thüren geschlossen sind. Der Geruch des Lorbeeröls ist den Fliegen gleichfalls zuwider. Man menge einige Tropfen davon zu der Farbe, womit die betreffenden Räume gestrichen werden.

□ **Spenge**, 23. Mai. Die diesjährige Pferde-Vormusterung und die Prüfung der Fahrzeuge findet im hiesigen Bezirk wie folgt statt: 1. Am 8. Juni vorm. 9½ Uhr für die Gemeinde Bardüttingdorf bei der Schule zu Bardüttingdorf, 2. Am 8. Juni vorm. 11½ Uhr für die Gemeinde Wallenbrück in der Nähe des Gastwirts Richter, 3. Am 8. Juni nachm. 1 Uhr für die Gemeinde Spenge — Pferdevormusterung auf dem Griesenbruch — Besichtigung der Fahrzeuge auf der Kreischaussee beim Amtshause, 4. Am 11. Juni vorm. 9½ Uhr für die Gemeinde Hücker und Aschen auf der Chaussee Hückerkreuz-Ahle in der Nähe des Kolons Niederhaus, 5. Am 13. Juni vorm. 9 Uhr für die Gemeinde Lenzinghausen an der Kreuzung der Chaussee Enger-Werther und Spenge-Jöllenbeck in der Nähe des Gastwirts Menke.

Blotho, 22. Mai. Um die Kenntnis der zur Wiederbelebung Ertrunkener geeigneten Maßregeln in möglichst weiten Kreisen zu verbreiten, hat der Vorstand des Deutschen Samaritervereins zu Kiel eine durch Zeichnungen erläuterte Anweisung zusammengestellt und auf Blechtafeln drucken lassen, die er unentgeltlich on die Eigentümer und Führer aller preußischen See-, Fluß- und Binnenschiffe abzugeben bereit ist, welche in der Empfangsbescheinigung sich zur Anheftung der Tafeln auf ihren Schiffen verpflichten. Für das Wesergebiet des Regierungsbezirks Minden sind der Bauwart Wantke zu Minden, sowie die Ortspolizeibehörden zu Blotho, Petershagen und Schlüsselburg mit der unentgeltlichen Abgabe der Tafeln an die Eigentümer und Führer der die Weser befahrenden Schiffe beauftragt worden. Außerdem ist eine Anzahl der gedachten Tafeln an Bade- und Fähranstalten tiefer Wasserläufe und sonst geeigneten Stellen angebracht worden.

* **Senkelteich** bei Blotho, 23. Mai. Die diesjährige Badesaison in Senkelteich beginnt, wie im Anzeigenteile ersichtlich, in diesem Jahre am 1. Juni. Die heilkräftigen Quellen haben schon seit einer langen Reihe von Jahren sehr vielen Leidenden völlige Genesung oder doch Linderung verschafft und sind deshalb die Valdorfer Bäder auch über die Grenzen des Ravensberger-, Lipper-Landes vorteilhaft bekannt. Ferner gestaltet auch die schöne, an landschaftlichen Reizen durchaus nicht arme Gegend den Kuraufenthalt daselbst zu einem recht angenehmen.

Minden, 23. Mai. Für Taubstumme. — Feuer. Am 2. Pfingstfeiertage findet wie in anderen Jahren ein mit dem Stiftungsfest des hiesigen Taubstummenvereins verbundener Gottesdienst für Taubstumme in der Simeonskirche statt. — Vorgestern mittag wurden in dem Dorfe Haddenhausen



zwei Wohnhäuser und die Sägemühle des Dampfsägemühlen-Besitzers Struckmann durch Feuer in Asche gelegt.

Bückeburg, 23 Mai. Vom Hofe. Dem Prinzen Otto zu Schaumburg-Lippe ist von dem Kaiser der Charakter als Oberstleutnant verliehen worden.

Borgholzhausen, 23. Mai. Todesfall. Amtmann Keßler ist hier im Alter von 62 Jahren gestorben.

Hamm, 23. Mai. Gegen die Krähenplage. Die Krähen hatten es in diesen Tagen nicht gut; es ging ihnen „an den Kragen“, und das erfreute nicht nur des Jägers Herz, sondern auch das des Landmannes. Bei Ermelinghoff treiben es die frechen Burschen besonders arg; sie verwüsten die Saat, zerstören die junge Brut der Singvögel und nehmen es sogar mit jungem Wild auf. Deshalb wurde jetzt von Seiten hiesiger Jäger der erste Krähenfeldzug unternommen und zwar gegen die Brut — denn wer die Jugend hat, hat auch die Zukunft. — Fürchterlich wüteten Pulver und Blei; Feld und Wald hallten wieder von den Schüssen. Die „Strecke“ bildeten 200 Krähen.

Beeck, (b. Ruhrort), 23 Mai Bubenstreich. Die s. Z. zu Ehren des Altreichskanzlers auf dem hiesigen Marktplatze gepflanzte Bismarck-Eiche ist von Frevlerhand ausgerissen und in zwei Stücke zerschnitten worden. Leider ist es noch nicht gelungen, die Thäter ausfindig zu machen.

Vermischtes.

Ueber das neue Wärmespektrum der Sonne, dessen Entdeckung durch Professor Langley in Washington wegen der daran geknüpften Erwartungen für die Voraussage der jahreszeitlichen Witterung und der Ernteaussichten ein großes Aufsehen gemacht hat, haben die „Allg. Wiss. Ber.“ auf eine Anfrage hin eine Zuschrift des Direktors der Berliner Sternwarte, W. Förster, empfangen. Der Gelehrte spricht sich darin folgendermaßen über seine Stellung zu dem Vortrage Langleys aus: „Herr Professor Langley ist ein Forscher von den größten Verdiensten. Die bedeutsame Erweiterung unserer Kenntnis der Sonnenstrahlungen nach der Seite der größeren Wellenlängen hin, die wir ihm und dem von ihm hergestellten Bolometer verdanken, kann offenbar dazu dienen, die Beziehungen deutlicher zu ergründen, welche zwischen den Wirkungen der Sonnenstrahlung an der Erdoberfläche und den jeweiligen Zuständen unserer Atmosphäre bestehen, denn gerade die von Professor Langley entdeckten Arten der Sonnenstrahlung unterliegen in besonders veränderlicher Weise der Absorption in unserer Atmosphäre. Wer aber die noch obwaltenden großen Unsicherheiten jeglicher Vorausbestimmung hinsichtlich der Aenderungen der Sonnenzustände und der Sonnenstrahlungen, sowie hinsichtlich der Zustandsänderungen unserer Atmosphäre einigermaßen zu beurteilen vermag, wird den dem Herrn Professor Langley zugeschriebenen Ausspruch, daß die Möglichkeit einer Voraus-bestimmung der Ernten auf Grund seiner Forschungen jetzt näher gerückt sei, mit unwilligstem Kopfschütteln aufnehmen. Von solchen Prophezeiungen kann, besonders in unseren Klimaten, auch trotz der Langleyschen Entdeckungen noch nicht entfernt mit irgend welchem Sicherheitsgrade die Rede sein, und es ist überhaupt sehr fraglich, ob wir jemals so weit kommen werden. Solche Ankündigungen können nur dazu beitragen, die noch immer so verbreitete phantastische Neigung zum Glauben an weitreichende Wetterprophezeiungen und dergleichen zu stärken. Es wäre daher zu bedauern, wenn ein so verdienter Forscher sich wirklich durch den Hinblick auf gewisse sensationelle Wirkungen zum augenblicklichen Ruhm der Wissenschaft hätte hinreißen lassen, so weitgehende Ausblicke zu eröffnen, um dadurch der Wissenschaft selbst sowie überhaupt der Kultivierung soliden und gewissenhaften Denkens tieferen und andauernden Eintrag zu thun“ Professer Förster ist also der Ansicht, daß die erweckte Hoffnung auf eine praktische Verwertung der Langleyschen Entdeckungen zur Förderung der Wettervoraussage stark zurückgeschraubt werden müsse. Daß Professor Langley selbst eine derartige Erwartung geäußert hat, kann kaum bezweifelt werden, es müßte denn der in englischen wissenschaftlichen Zeitschriften wiedergegebene Wortlaut der Langleyschen Rede geradezu gefälscht worden sein. Die „Allg. Wiss. Ber.“ haben Schritte eingeleitet, um von Professor Langley selbst zu erfahren, ob er sich in dem fraglichen Sinne ausgesprochen hat oder nicht, da diese Angelegenheit in der That für Wissenschaft und Praxis in gleichem Grade von höchstem Interesse ist.

Badereisen für Chinakämpfer auf Staatskosten. Von den Chinakämpfern, welche kürzlich an Bord des Lloyddampfers „Stuttgart“ nach der Heimat zurückgekehrt sind, werden demnächst etwa 25 Offiziere und 50 Unteroffiziere und Gemeine in dem bei Goldberg in Schlesien gelegenen Bade Hermdorf eintreffen, um daselbst von den gehabten Strapazen Erholung zu suchen. Die Verpflegung geschieht auf Staatskosten. Die Unteroffiziere und Gemeinen sollen, wie von dort gemeldet wird, auf dem Dominium Hermsdorf einquartiert werden, welches in unmittelbarer Nähe des gleichnamigen Badeortes liegt.

Die älteste eiserne Eisenbahnbrücke der Welt ist jetzt abgetragen worden. Sie führte über das Flüßchen Gaundleß, das in den Wear-Fluß in der nord-englischen Grafschaft Durham mündet. Die Brücke wurde im Jahre 1823 für eine der ersten Eisenbahnen hergestellt, die zwischen den Städten Stockton und Darlington gebaut wurde. Sie wurde ganz aus Gußeisen gefertigt und war, wie gesagt, die erste Eisenbahnbrücke aus Metall. Wahrscheinlich wuroe sie nach Plänen des berühmten George Stephenson selbst erbaut. Jene Eisenbahn besaß auf dieser Strecke zunächst eine ungeheure Steigung, zu deren Beseitigung später einer der ersten Eisenbahntunnel gebaut wurde. Nachdem dieser Tunnel, der Shildon-Tunnel, 1842 vollendet war, ging der Hauptverkehr nicht mehr über jene Brücke, sondern die alte Strecke diente nur noch zur Beförderung der Bergbauerzeugnisse aus der Nachbarschaft. Da sich der Kohlenbergbau des Gebiets in letzter Zeit bedeutend entwickelt hat, so ist es jetzt nötig geworden, die ehrwürdige Brücke durch ein festeres Bauwerk zu ersetzen, daß eine stärke Belastung verträgt. Die Brücke war nämlich nur für die geschichtlich denkwürdige Maschine Nr. 1 von Stephenson erbaut worden. Sie hatte ein Gewicht von 6½ Tonnen und eine Kraftleistung von nur 16 Pferdestärken. Jetzt verkehren auf der genannten Eisenbahnstrecke viele Lokomotiven, die mit dem Tender zusammen über 100 Tonnen wiegen.

Ein begeisterter Leser. „Kinder, ich spendiere heute ein paar Flaschen Sekt! der Held des Romans, den ich eben lese, hat eine Millionenerbschaft gemacht!“

Bei Tisch. Er: „Ach, lieber Schatz, ist es Dir nicht möglich, mich zu lieben, ohne die Suppe zu versalzen?“

Litterarisches.

* Das in Kürze zur Ausgabe gelangende Juniheft von Richard Fleischers „**Deutscher Revue**“ veröffentlicht eine Anzahl Briefe aus der frühesten Jugend Kaiser Wilhelms I., die in den Jahren 1811 bis 1815, zumeist auf französischem Boden, geschrieben wurden.

Familien-Nachrichten.

Geboren 1 Sohn: Herrn Wilhelm Wippermann zu Lemgo. Herrn Robert Schors zu Bielefeld.

Verlobt: Frl. Julie Archenhold mit Julius Rosenwald zu Bochum-Bünde.

Fürs Album.

In der Liebe wie im Krieg hängt die Freude am Sieg von den zu überwindenden Hindernissen ab.

Am Hexenweg.

Roman
von
F. Klinck-Lütetsburg.

46. Forts.

Peter Kantzius blickte angestrengt auf die sehr einfache Zeichnung, die ihm durch Heinrichs Erklärung vollkommen verständlich war.

„Wenn man vom Hetkumer Weg dahin gelangen konnte, so war es ebenso leicht vom Rheidermoorer Wege aus, das sind nicht mal zehn Minuten Unterschied", fuhr Heinrich fort. „Ich denke mir, sie haben von diesem Kreuz aus ihren Weg durch die Kamps genommen, sind hier auf dem Hexenweg auf Rudolf gestoßen — vielleicht von hinten her, bevor Oltmanns, der quer vom Hause des Schmiedes hergekommen ist, wieder mit ihm zusammengetroffen war. Sie haben sich Rudolf angeschlossen, um ihr Werk zu vollführen. Nachdem sie die Leiche meines armen Bruders an die Grabenböschung unter den Pflaumenbaum gelegt, als ob er sich selbst umgebracht habe, sind sie denselben Weg zurückgegangen' um nun direkt nach Rotdornsfehn zu fahren."

Peter Kantzius war den Ausführungen Heinrichs zwar mit der größten Aufmerksamkeit gefolgt, hatte aber doch wiederholt mit dem Kopfe geschüttelt.

„Nein, so kann das nicht gewesen sein. Das ist ja genau dieselbe Geschichte, wie Oltmanns sie erzählt hat. Es ist doch sicher nicht wahr, daß dieser noch beim Schmied gewesen ist. Der Schmied will ja auch nichts gehört haben. Kein Mensch hat dem Oltmanns den Schwindel geglaubt, weder die Richter, noch die Geschworenen, noch auch nur ein Einziger aus dem Publikum. Gerade das Unwahrscheinliche der ganzen Angaben war eine Bestätigung seiner Schuld, die doch deutlich genug zu Tage getreten ist. Und dann die Banknoten! Oder — wollen Sie etwa die Angaben über deren Erwerb als möglich hinstellen?

Heinrich hob die Achseln ein wenig empor.

„Ich habe allen Grund, das zu thun. Mein Bruder wußte nie recht mit dem Gelde umzugehen, er war eine sehr weichmüthige Natur. Oltmanns und Rudolf haben sich überdies früher immer gut miteinander gestanden. Warum sollte es mein Bruder also nicht gethan haben? Es ist sicher so, wie Oltmanns gesagt hat."

„In der kurzen Zeit hätte die Leiche gar nicht bis an die Grabenböschung gebracht werden können. Ihr müßt doch zugeben, daß eine knappe Viertelstunde nicht ausreichen würde, etwas derartiges auszuführen, und dabei noch so umfangreiche Vorkehrungen zu treffen, um den Verdacht eines Selbstmordes herbeizuführen!"

„Wie das zugegangen ist, müßte eben durch die Untersuchung klar gemacht werden", beharrte Garrelt. „Ich bleibe bei meiner Vermuthung. Was werden Sie zum Beispiel dazu sagen, wenn ich Ihnen versichere, daß Leidhold ebensolche Geldscheine gehabt hat, wie man sie bei Oltmanns gefunden hat?"

Der Rechtsanwalt erschrak sichtlich.

„Leidhold — Banknoten?" stammelte er.

Garrelt erzählte, was er darüber in Erfahrung gebracht, und überreichte dabei die Einhundert Mark-Note, die er von dem Müller eingewechselt hatte.

Peter Kantzius saß, aufmerksam den Mittheilungen Garrelts lauschend, mit zu Boden gesenktem Blick da. Seine Hand aber zitterte, als er die Banknote entgegennahm.

Jedes Wort, das gesprochen wurde, traf schmerzend sein Ohr und schwächte seine Hoffnung, den Absichten des Sprechenden erfolgreich entgegenwirken zu können.

Als Heinrich seine Mittheilungen beendet hatte, verharrte Kantzius noch immer in der eingenommenen Stellung. So konnte Heinrich Garrelt auch nicht beobachten, welchen Eindruck seine Worte auf den Zuhörer machten.

„Und was gedenken Sie nun zu thun?" fragte Peter Kantzius endlich, sich langsam aufrichtend.

„Das wollte ich von Ihnen wissen, Herr Rechtsanwalt. Wohin wende ich mich am besten? Sie selber möchten die Sache doch wohl nicht in die Hand nehmen?"

„Warum denn nicht?" fragte Kantzius langsam.

„Nun, weil Sie bei dem Strafprozeß seine Gegenpartei genommen hatten."

„O — darum!"

Es machte den Eindruck, als ob ihm die Worte schwer über die Lippen kämen. Dann fuhr er fort:

„Ich muß mir die Sache nur ordentlich überlegen. Zu überstürzen giebt es da nichts, und vor allen Dingen müssen Sie das tiefste Schweigen beobachten. Haben Sie schon mit Jemandem von der Geschichte gesprochen?"

„Nein, nur meinem Vater, Oltmanns und seiner Tochter habe ich gesagt, daß ich den richtigen Mörder ausfindig zu machen hoffte."

„Sie waren bei Oltmanns? Wie trägt er denn seine Verurtheilung?"

„Das kann ich Ihnen nicht sagen, Herr Rechtsanwalt. Sie müßten blos mal sehen, was in den paar Monaten aus dem Mann geworden ist. Sehen Sie zu, daß er bald frei kommt, sonst geht er noch im Spinnhaus kaput."

Peter Kantzius fragte noch nach vielen Einzelheiten. Allmählich hatte er auch seine Ruhe wiedergewonnen und schien regen Antheil an Garrelts Ausführungen zu nehmen, sodaß dieser zu der Ueberzeugung gelangte, seine Vermuthung — daß Kantzius, welcher früher Oltmanns Vertreter gewesen war, Alles aufbieten werde, um dessen Ehre wieder herzustellen — sei doch die richtige gewesen. Er hatte zwar durch seine Aussagen zu der Verurtheilung Oltmanns beigetragen, aber gerade darum konnte er als ein unparteiischer Zeuge betrachtet werden.

Nachdem die Konferenz durch die Mahnung des Bureauvorstehers — daß es für den Herrn Rechtsanwalt Zeit sei, zum Termin zu gehen — ihren Abschluß gefunden hatte, kehrte Heinrich Garrelt auf direktem Wege nach Hetkum zurück, während Kantzius sich auf's Amtsgericht begab, um einem Kollegen Vollmacht zu ertheilen, damit er ihn im Termin vertrete. Seine Aussage, daß er sich nicht wohl fühle, bewahrheitete sich durch sein Aussehen. Die Farbe seines Gesichtes war gelblich und dunkle Schatten umlagerten seine tiefliegenden Augen.

Vom Amtsgericht begab er sich zu einem Fuhrwerksbesitzer, den er um einen Wagen bat, mit welchem er sogleich nach Nordermoor fahren könne.

Während das Gefährt in Bereitschaft gesetzt wurde, ging Peter Kantzius unruhig in dem Hofraum auf und nieder. Er befand sich in einer schwer zu beschreibenden Aufregung, die stetig zu wachsen schien. Heinrich Garrelts Mittheilungen hatten einen Eindruck auf ihn gemacht, der ihm alle Besonnenheit raubte. Die Rathschläge des Rechtsanwaltes Dorner konnten, Angesichts der ihm gemachten Enthüllungen, nicht einmal erwogen werden. Bruno Oltmanns war möglicherweise unschuldig, und dann — — —

Was blieb zu thun übrig?

Diese Frage konnte nur eine Antwort finden: dann mußte ein Wiederaufnahme-Verfahren mit allen Mitteln erstrebt werden. Daß Peter Kantzius keinen anderen Ausweg erwog, war ihm eine leise Tröstung gegenüber den Zweifeln, die ihm in letzter Zeit wiederholt in Bezug auf die Zuverlässigkeit seines eigenen Charakters gekommen waren.

Eine Viertelstunde später fuhr er die Chaussee entlang, die nach Hetkum führte.

Es war ein schöner Junitag, so schön wie nur ein durch ein wohlthätiges Gewitter abgekühlter Sommertag sein konnte. Die Vegetation prangte bereits in vollkommener Entwickelung, satte Farben waren an Stelle der Jungfräulichkeit in der Natur getreten. Es war eine köstliche Fahrt, reich an Abwechslung in landschaftlich schönen Bildern, und aufblickend empfand Peter Kantzius vorübergehend ein Gefühl des Bedauerns, daß die Fülle quälender Gedanken ihn zu einem Genießen seiner Fahrt nicht kommen ließ.

Für ihn — er verhehlte es sich nicht — stand Alles auf dem Spiele.

Wurde der Mordprozeß wieder aufgenommen und Anklage gegen Leidhold erhoben, so war seine Stellung in der Welt eine verlorene und alle einstigen Träume von Glück, Ehre und Ansehen für immer zerstört.

Und in welchem Lichte würde die Frau erscheinen, der er leichtfertig seinen Namen anvertraut, damit sie ihn hüte! Sie war von Leidhold in jener Nacht am Hexenweg gesehen worden, sie hatte geleugnet, dort gewesen zu sein, auch dann noch, als ein Unschuldiger zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden war.

So würde die Welt richten, aber so richtete er nicht. Er glaubte ganz klar zu sehen. Friederike war reich an Fehlern, die das Bild einer Frau zu beeinträchtigen im Stande sind; aber Peter Kantzius hielt sie schon um ihres Hochmuthes willen der Bethätigung einer niedrigen Gesinnung nicht fähig. Ja, gerade dieser Hochmuth hatte sie augenscheinlich zu einer Lüge angestachelt, die einen falschen Schritt zu verbergen bestimmt gewesen war, und er würde sie nun vielleicht in eine Lage bringen, die ihr und ihm verhängnißvoll werden mußte.

Peter Kantzius hatte dem Kutscher befohlen, langsam zu fahren, damit er beide Seiten der Hetkumer Chaussee genau beobachten könnte. In der Hand hielt er Heinrich Garrelts Zeichnung, die ihm behilflich war, sich über die Lage der Punkte zu orientiren, welche dessen Muthmaßungen zu erklären vermochten.

Links sah er den Hexenweg von der Chaussee in gerader Richtung sich abzweigen. Der Weg war ziemlich breit, die Perspektive gestattete indessen keinen weiten Blick; so war die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß er sich nach der Mitte zu verengte. Ein Stück Weges weiter bemerkte er gleichfalls zur Linken die Wohnung des Schmiedes. Schon in einiger Entfernung hörte er den gleichförmigen Hammerschlag auf den Amboß niedersausen. Näherkommend sah er im Vorbeifahren durch die offene Thür, wie ein russiger Geselle das glühende Eisen bearbeitete. Das war der Schmied, von dem Oltmanns gesagt hatte, daß dessen Zeugniß ein unwahres gewesen sei. Kantzius würde gern einen Blick in sein Gesicht gethan haben, um sich ein Urtheil über diesen Mann zu bilden.

Dann fuhr der Rechtsanwalt durch Nordermoor, das sich zu beiden Seiten der Landstraße erstreckte und nur zwei Häuserreihen bildete. Nachdem das letzte Haus des Dorfes im Rücken lag, sah er links die mit Gebüsch bepflanzten Erdwälle, welche die sogenannten, an der einen Seite vom Hexenweg begrenzten Kamps einfriedigten, und mit vermehrter Aufmerksamkeit richtete er sein Augenmerk auf den Weg, den er verfolgte.

Nun war der Punkt erreicht, von welchem aus die Landstraße, in zwei Arme getheilt, sich fortsetzte.

„Fahren Sie mich doch einmal ein Stück die Rheidermoorer Landstraße entlang, so weit, wie sie neben dem Hetkumer Weg dicht herläuft", wandte sich Peter Kantzius dem Kutscher zu, und dieser folgte der an ihn ergangenen Aufforderung.

Fortsetzung folgt.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21 am Gehrenberg]

Familien-Anzeigen werden in einem Familienblatte, wie dies die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" ist, besonders beachtet und so empfiehlt es sich, auch die Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen der im ganzen Kreise Herford sehr beachteten „Herforder Zeitung für Stadt und Land" zu überweisen.

Drucksachen
aller Art
in geschmackvoller Ausführung
liefert
Christian Quentin,
Herford.

Cigarren,
Cigaretten, Tabake
2845
preiswert und in prima Qualität
empfiehlt
Ign. Pelster
Herford,
25 Gehrenberg 25.

Zum Backen
empfehle:
Weizenmehl
von Carl von Laer
Sultana-Rosinen
à Pfd. 40 Pfg.
Corinthen
Süße u. bittere Mandeln
Succade, Citronen und
Margarine.
442e] **Friedrich Monke.**

Zur Saat:
Saatmais,
Stangen-Krupbohnen
empfiehlt 428e
Wilhelm Scharff.

Wohlfahrts-Loose
à Mk. 3.30
B. 100000, 50000 M.
Ziehung 31. Mai bis 5./6.
Porto, Liste 30 Pf., versendet
Friedrich Amtenbrink
Lotterie-Einnehmer
Detmold.

Allgäuer Limburger-Käse
empfiehlt 429e
Wilhelm Scharff.

Gut erhaltenes
Fahrrad
zu verkaufen, evtl. auch gegen Teilzahlung. 385e
Marktstr. 1.

Ein jüngerer Bäckergeselle
als zweiter Arbeiter sofort gesucht.
Aug. Stahlberg,
450e Göbenstraße.

Empfehle mich als (256e
Polsterer und Dekorateur
in und außer dem Hause.
Wilhelm Landzettel,
Eimterstraße.

Geldschrank
billig zu haben. Innerer Raum 1,20 m hoch, 0,68 m breit und 0,55 m tief. Wo, sagt die Exped. unter 419e.

Kleeverkauf.
Am **Samstag den 25. d. M., nachmittags 6 Uhr,** werde ich auf dem Glindkampe ein gutes Stück **Klee** in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend versteigern. 447e
J. Schwier.

Freundliche
Familien-Wohnung
steht gleich oder später nebst allem Zubh. an ruh. Miet. zu vermiet.
Daselbst eine v. 3 –4 Zimmer nebst allen Zubh. 1. Okt. 1900.
Zu erfr. unt. Nr. 452e in d. Exp. d. Ztg.

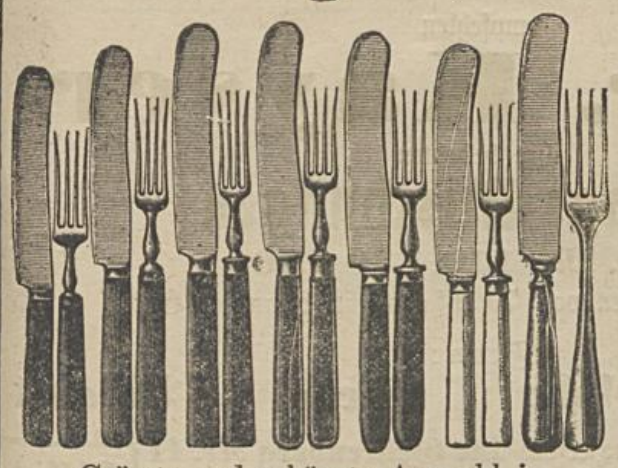
Holzmaler
auf sofort gesucht. 416e
Wilh. Schmidt. Möbelfabrik.

Triumph,
feinste Süßrahmmargarine
à Pfd. 70 Pfg., 5 Pfd. 3,25 M.
feine Süßrahmmargarine
à Pfd. 60 Pfg., 5 Pfd. 2,75 M.
412e] **Heinrich Nolting.**

Zacherlin


hilft großartig als unerreichter „Insectentöter."
Kaufe aber
„nur in Flaschen",
In Herford bei Herrn W. Klaassen's Nachf.
In Salzuflen bei Herrn Hermann Tellmann.
In Werther bei Herrn A. Ostermann. 237d

H. Landgraf, Herford.



Grösste und schönste Auswahl in

Solinger Stahlwaren.

Hübsche Neuheiten in Hochzeitsgeschenken.

H. Landgraf,

340e **Bäckerstrasse 24.**

Telephon 110.

Poßberg u. Schumacher, Herford,

Komptoir u. Lager, Engerstraße 415.

Alle Sorten Kohlen

für Hausbrand und Industriezwecke, Anthracitkohlen, Braunkohlen, Coks und Brickets.

Spezialität rußfreie Salonkohlen.

Lager in Peru-Guano, Thomasmehl, Superphosphatmehl 2c.

9b

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Die **Impftermine** für den hiesigen Amtsbezirk finden in diesem Jahre wie folgt statt:

für die Gemeinde **Muccum** am **3. Juni cr.**, nachmittags Uhr, in der Schule zu Muccum;

für die Gemeinde **Spradow** am **4. Juni cr.**, nachmittags Uhr, in der Schule zu Spradow;

für die Stadt **Bünde** am **5. Juni cr.**, und zwar für die Erstimpflinge der Feldmark nachmittags 2½ Uhr in der Kleinkinderschule, für die Erstimpflinge der Stadt nachmittags 3½ Uhr in der evangel. Schule;

für die **sämtlichen Schüler** (Wiederimpflinge) am **6. Juni** cr., nachmittags 4 Uhr, in der evangel. Schule;

für die Gemeinde **Holsen** am **7. Juni cr.**, nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Holsen;

für die Gemeinde **Ahle** am **7. Juni cr.**, nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Ahle;

für die Gemeinde **Südlengern** am **8. Juni cr.**, und zwar für die Schulgemeinde Südlengern-Heide nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Südlengern-Heide und für die Schulgemeinde Südlengern-Dorf nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Südlengern-Dorf;

für die Gemeinde **Dünne** am **17. Juni cr.** und zwar für die Schulgemeinde Dünne-Dorf nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Dünne und für die Schulgemeinde Dünnerholz nachmittags 4½ Uhr in der Schule zu Dünnerholz;

für die Gemeinde **Hunnebrock** am **18. Juni cr.**, nachmitt. Uhr, in der Schule zu Hunnebrock;

für die Gemeinde **Hüffen** am **18. Juni cr.**, nachmittags Uhr, in der Schule zu Hüffen;

für die Gemeinde **Werfen** am **18. Juni cr.**, nachmittags Uhr, in der Schule zu Werfen;

für die Gemeinde **Enniglob** am **19. Juni cr.** und zwar für die Erstimpflinge der Schulgemeinde Enniglob-Bahnhof nachmittags 3 Uhr in der Schule am Bahnhof, für die Erstimpflinge der Schulgemeinde Nieder-Enniglob nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Nieder-Enniglob;

für die **Schüler** (Wiederimpflinge) am **20. Juni cr.** und zwar für die Schüler der Schulgemeinde Enniglob-Bahnhof nachmittags 4 Uhr in der Schule am Bahnhof und für die Schüler der Schulgemeinde Nieder-Enniglob nachmittags 4½ Uhr in der Schule zu Nieder-Enniglob.

Die **Revisionen** finden **8 Tage später** zu derselben Zeit statt.

Bünde, den 15. Mai 1901.

Der Amtmann.
v. Schütz.

Am Montag den 10. Juni d. J., 3 Uhr nachmittags, sollen die Budenplätze für den Pfingstmarkt an der Schützen- und Tiemeyer'schen Wiese vergeben werden. Reflektierende wollen sich um diese Zeit an Ort und Stelle einfinden. Die Gewerbescheine sind mit zur Stelle zu bringen.

Herford, 20. Mai 1901.

Die Polizeiverwaltung.
Quentin. 430e

Die Besitzer von Erbbegräbnisstellen auf dem städtischen Friedhofe werden hiermit aufgefordert, ihre Stellen bis 20. Juni cr. ordnungsmäßig reinigen und in Stand setzen zu lassen. (438e

Bei den durch die nach obigem Termine erfolgenden Revisionen zu Tage tretenden Vernachlässigungen werden die in den Erbbegräbnisverträgen angedrohten Maßregeln angewandt werden.

Herford, den 19. Mai 1901.

Der Magistrat
Quentin.

! Achtung ! ! Achtung !

Alle Sorten Schuhwaren

vom gewöhnlichen Arbeitsschuh bis zum feinsten Salonstiefel.

Bemerke, daß die Preise namentlich **zum Pfingstfeste** bedeutend **niedriger** gestellt sind, und solle daher keiner versäumen, seine **Schuhwaren** nur zu kaufen bei:

Carl Steinrück
(Inh. H. Holz)
Alter Markt.

2 Ge

• Unumtausch gestattet. • • Coulante Bedienung. •



Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kinderwagen.

Größte Auswahl in

Sport-, Leiter- und Kastwagen.

Gediegene, bewährte Fabrikate.

Dietrich Naumann,
Lübberstraße 6.

Hermann Wittland & Sohn, Herford i. W.

en gros **Holzhandlung.** en detail.

Fernsprecher Nr. 172.

Unser

Haupt-Kontor und Lager

befindet sich jetzt auf unserer

Johannisstr. 32

belegenen Besitzung.

Durch bedeutende Vergrößerung unseres Lagers sind wir in der Lage, jeden Auftrag **prompt ausführen** zu können.

Gute Bedienung. **Billigste Preise.**

Einfahrt Johannis- u. Neunthorwallstraße.

Filiale Hermannstraße 125.

Zur gefl. Beachtung.

Bringe hiermit meine

Gartenwirtschaft

den Bewohnern von Herford und Umgegend in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Frische Milch zu jeder Tageszeit.

Elverdissen 1901.

514b. **Bernhard Ehrler.**

Hemden-Confektion.

In einer Nachbarstadt werden zur Anfertigung besserer Arbeiter-Hemden [Fabrik-Betrieb] einige perfekte

Näherinnen

bei hohem Lohn für dauernde Arbeit per sofort gesucht.

Offerten unter 344e bef. die Exp. d. Bl.

Continental
PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.

Man verlange stets diese Marke.

81c

Continental Caoutchouc & Gutta-percha Comp., Hannover.

In Folge der hohen Begeisterung, welche in allen Orten des Fürstentums Lippe und der Provinz Westfalen

Burenkommandant Jooste

bei seinen Vorträgen gefunden hat, soll auf unsere Veranlassung

am zweiten Pfingsttage

Montag, den 27. Mai, nachm. 4 Uhr,

eine große, patriotische

Volksversammlung

vor dem

Hermannsdenkmal

stattfinden, in der die Herren

Jooste u. Dewet

die Leiden und Schicksale ihres schwergeprüften Volkes schildern werden. Die Lipper und Westfalen, die Söhne der Rose und der roten Erde, werden aufgefordert, an dieser Versammlung Teil zu nehmen und auf historischen Boden, da, wo römischer Ländergier durch germanischen Heldenmut ein Ziel gesetzt wurde, ihr Mitgefühl mit dem tapferen Burenvolk zum Ausdruck zu bringen und gegen die der Zivilisation spottende Kriegsführung Englands Einspruch zu erheben. 369e

Die vereinigten Burenausschüsse von Lippe und Westfalen.

Die Blätter Westfalens werden um Abdruck gebeten.

Sonntag, den 2. Juni d. Js.:

25. Stiftungsfest

des **Kriegervereins Eickum**
auf Wesing's Hofe.

Nachmittags 2 Uhr: Empfang der fremden Vereine am Osteingange von Diebrock, Marsch nach Ober-Eickum und Aufnahme der dort eingetroffenen Vereine, Rückmarsch zum Festplatz, Aufmarsch, Festrede.

CONCERT bis 6 Uhr, dann Beginn des **Balles** im Zelte.

Karoussell, Buden, Volksbelustigungen.

Für gute Unterkunft, ausreichende Sitzplätze und Erfrischungen aller Art ist bestens gesorgt.

Eintritt zum Konzert (Festplatz) à Person 30 Pfg., zum Konzert und Ball: 1 Mk. für Männer und 80 Pfg. für Frauen; Mitglieder der Kriegervereine frei. [422e]

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Vom 25. bis incl. 31. ds. Mts. stehen bei mir ca. **30 russische und littauische Ponnies,** schwer und leicht, zum Verkauf. Auf Wunsch werden die Pferde im Geschirr vorgeführt.

Neustädter Feldmark, den 20. Mai 1901. [387e

Heinrich Uffelmeyer.



Gewerbeschule f. Frauen u. Töchter.
Steinthorwall 15.

Am 1. und 15. eines jeden Monats beginnen neue Kurse in allen **Handarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Zuschneiden nach neuestem System, Bügeln, Buchführung, Vorbereitungs-Kursus für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.** Fahrpreisermäßigung für auswärtige Schülerinnen. Pension im Hause.

1411 **Die Vorsteherin: Frau Johanne Münter.**



Hierdurch bringe ich mein

Sarglager

nebst Leichenwäsche in empfehlende Erinnerung.

H. Klingsiek,
(402b) Lübberthor.

Brautkränze

werden sauber und staubfrei eingerahmt von Mk. 4.50 an. 349b

Muster stehen zur Ansicht bei

C. Hölscher,
Gehrenberg 21.

Sprach-Institut

The Berlitz School of Languages.

Englisch, 212e
Französisch,
Italienisch.

Nur Lehrer der betr. Nationalitäten.
— Eintritt jederzeit. —
Stunden auch im Hause.
Spezialkursus für Kaufleute.

Herford,
Radewigerstrasse 24.

Eickum.

Zu dem am 2. Juni d. Js. stattfindenden 25. Jahresfest des Kriegervereins zu Eickum sind

Buden- u. Karussell-Plätze

zu vergeben. 187e

Reflektanten wollen sich an Wirt W. Heitlindemann, Eickum, wenden.

Großer Vorrat zerkleinertes, sehr trockenes

Brennholz,

jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert. 211e

Bäckerholz pro Zentner 82 Pfg.

Herberge zur Heimat,
Waisenhausstraße 1.

Kaufhaus Ludwig Rieger

Inhaber: Alfred Goslar

Alter Markt 9. Herford. Ecke Bügelstrasse.

Offeriere die von Herrn Ludwig Rieger übernommenen

großen Warenbestände

solange der Vorrat reicht, bis auf weiteres zu folgenden fabelhaft billigen

Ausverkaufspreisen:

Herren-Hautjacken	45	Pfg. pr. Stck. u. höher
Damen- do.	50	" " " " "
Herren-Unterhosen	55	" " " " "
Damen- do.	70	" " " " "
(letztere eigenes Fabrikat)		
Waffel-Bettdecken	160	Pfg. pr. Stck u. höher
" Kommodendecken	60	" " " " "
Nachtjacken	65	" " " " "
Bunte Herrenflanell-hemden	110	" " " " "
Schürzen, moderne Muster	70	" " " " "
Läuferstoffe	17	" " " " "
Kommodendecken, bunt mit Franze	160	" " " " "
Unterröcke	45	" " " " "
Kinder-Schürzen	25	" " " " "
do. Hemdchen	10	" " " " "
do. Lätzchen	8	" " " " "
Wachstücher	80	" " " " "
Herren- u. Damen-Schirme	150	" " " " "
Piquéflanell, gebleicht	45	" " Mtr. " "
Bunte Biebertücher	35	" " Stck. " "
Weiße do.	35	" " " " "
Große do. für Betten	115	" " " " "
Watten per Tafel	20	Pfg.

Buckskinstoffe für Herren-Anzüge passend

Mk. 1,80 pr. Mtr. u. höher, außerordentlich schwere Ware.

Diverse Reste Seide sehr billig.

Sammetstoffe, baumwolle	75	Pfg. pr. Mtr. u. höher
Velours-Schutzborde	6	" " " " "
Große Damenmuffen	150	" " Stck. " "
Hauskleiderstoffe	23	" " Mtr. " "
Wollene do.	53	" " " " "

Große Posten in Cheviot, Croisé, Schotten,

nur gute Qualitäten in allen Farben

sehr billig.

Möbelkattune	31	Pfg. pr. Mtr. u. höher
do. -crêpe	50	" " " " "
Organdistoffe	25	" " " " "
Kleidersatin	33	" " " " "
reinwoll. Mousseline	45	" " " " "
do. Rockflanelle	90	" " " " "
Handtuchgebild	7	" " " " "
weiß Halbleinen	28	" " " " "
Rouleauxspitze	13	" " " " "
Jackenbarchend	39	" " " " "
Hemden- do.	37	" " " " "
do. Bieber, schwer	35	" " " " "

Der Verkauf zu diesen bedeutend ermäßigten Ausverkaufspreisen findet nur gegen bar statt und zwar ohne jeden Abzug.

Von dieser selten günstigen Gelegenheit zum spottbilligen Einkauf sollte ein jeder den ausgedehntesten Gebrauch machen.

Sprungfedern, prima Ware, $6^1/_2$		Pf. p. St.
Wichtig für Polsterer.		
Blusenhemden	100	Pf. p. St. u. höh
Bunte Gedecke m. 6 Servietten	120	" " "
Bunte Taschentücher	18	" " "
Pa. weiße dito	13	" " "
Schwarze Vorhemden	37	" " "
Karrierte Cachenez	8	" " "
Weiße Spitze	3	" p. m "
Weißes Band (Halblein.)	$2^1/_2$	" " "
Weiße Tischtücher, 130 ×170 cm groß,	150	" p. St. "
Andere Größen entsprechend.		
Servietten	19	" " "
Herrenhosenträger	30	" " "
Wollplüschteppiche 8/4 Gr.	550	" " "
Bunte Tischdecken	125	" " "
Bettbezüge mit 2 Kissen spottbillig.		
Strohsäcke, $1^1/_2$ schläfig,	96	Pf. p St.
dito 2 "	115	" "
Bettzeuge	17	Pf. p. m u. höh.
Portierenstoffe	70	" " "
Besseres Taillenfutter	30	" " "
Roßhaargaze	30	" " "
Rocklüster	35	" " "
dito -Futter	30	" " "
Gardinen	2	" " "
Jägerhemden	95	" p. St. "
Sporthemden, extra fein,	175	" " "
Bettvorlagen	19	" " "
Hemdentuch, gebleicht,	32	" " "

Ein Posten

Komplete Betten

mit hölzernen oder eisernen Bettstellen, außerordentlich billig.

Ferner eine Partie

das complete Bett M. 12⁵⁰

Bettfedern 30 Pf. p. Pfd.

und höher, bis zu den feinsten.

Kinder-Anzüge	M. 1,95	p. St. u. höh.
Burschen-Anzüge	" 4,50	" "
Herren-Anzüge, gute Burkinware,	" 14,00	" "
Kinderkleidchen aus verschiedenen Stoffen, M. 0,45 p. St. u. höher.		
Kinderblusen Mk 0,65 p. Stück und höher		
" hosen mit Leibchen	" 0,65	" " " "
Kinderhosen	" 0,75	" " " "
Herrenhosen	" 4,00	" " " "
Arbeiterhosen	" 2,25	" " " "
einzelne Burkin-Westen	" 1,90	" " " "
Lodenjoppen (Winterware) besonders preisw. Mk. 4,00 p. St. u. höher.		
Lodenjoppen (Sommerware) Mk. 2,10 per Stück und höher.		
Winterpaletots für Herren Mk. 9,00 per Stück und höher.		

Damen-Konfektion.

Kinderkragen	11	Pfg. p. Stück u. höher
schwarze Kragen mit Futter	Mk. 1,50	p. Stück u. höher.
Lange Frauen-Capes	Mk. 2,75	p. Stück u. höher.
Sommerjackets aus gutem Cheviot	Mk. 2,65	p. Stück u. höher.
Winterjackets	" 4,45	p. " " "
Staubmäntel	" 2,85	p. " " "
Regenmäntel, schwarz und farbig,	Mk. 6,00	p. Stück u. höher.
Radmäntel, schwere Ware,	Mk. 7,50	p. Stück u. höher.

Ein Posten Damenjackets

aus Tuch-, Cheviot-, Satin- 2c. -Stoffen in allen Farben, extra gute Ware, ausgelegt. mit Mk. 1,50 per Stück.

Kindermäntel	Mk. 1,80	p. Stück u. höher.
Kinderjackets	" 2,00	" " " "
Backfischmäntel	" 2,50	" " " "
Backfischjackets	" 2,50	" " " "

usw. usw.

Kaffee — Kaffee

Für die

Pfingst-Tage

empfehlen

Gebr. Kayser

ihre beliebten

Festtags-Mischungen

à Pfd. Mk. 1.10, 1.30, 1.50

alle übrigen Sorten von 70 Pfg. an in bekannter Güte.

Ferner:

Thee Chocolade Cacao Bisquit.

gut! Verkaufsstelle in Herford **nur Gehrenberg Nr. 11** im Hause des Herrn Schaefers. billig!

Blusenhemden!!

in großer Auswahl

Anfertigung nach Maaß.

Geschw. Isacson

Gehrenberg 19. Gehrenberg 19.

Wir empfehlen uns zum

An- und Verkauf von Effecten.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Herford.

Aktienkapital 5,000 000.,

Man schenke meinen elegant garnierten

Damen- u. Kinderhüten

besondere Aufmerksamkeit, alt bekannte gute Sachen, vorgerückter Saison halber billigste Preise.

Heinr. Studte,

Höckerstraße 11.

Holzbildhauerarbeiten

werden schnell ausgeführt.

F. Solter, Herford,

1706 Rennthorwallstr. 17.

Hypotheken-, Credit, Capital- und Darlehn-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebote.

Wilhelm Hirsch. Mannheim.

Meissner's unverwüstliche Einfriedigungen.

D. R. G. M. Nr. 115 342 u. 119 613.

Zum Patent in fast allen Staaten angemeldet und erteilt, sind die billigsten und dauerhaftesten

Einfriedigungen

für **Gehöfte, Hausgärten und Fabriketablissements.** Sie stellen sich bedeutend billiger als gemauerte, oder aus Holz hergestellte Zäune, sind unverwüstlich, feuersicher und unterliegen keiner Reparatur. 190e

Alleinige Vertreter

für Herford und Umgegend:

W. Mormann & Sohn,

Baugeschäft, **Herford.**

Für die

Reise

empfehle ausserordentlich preiswert:

Reise-Handkoffer

von 2 ℳ bis 40 ℳ,

Reisetaschen

in neuesten Formen von 2 ℳ bis 24 ℳ,

Couriertaschen

von 1 ℳ an,

Umhänge- u. Taschenflaschen,

Anhängetaschen

von 60 ₰ an,

Touristentaschen,

Reisenecessaires,

Portemonnaies

in allen neuen Formen in grösster Auswahl

— sehr billig. —

Zu Geschenken

besonders passend:

Artikel mit Ansichten von Herford

(Wittekinddenkmal etc.)

zu sehr billigen Preisen.

Ww Weinberg,

Bäckerstr. 26/28.

Kautschukstempel jeder Art, **Schrift- u. Auszeichnungs-Kasetten, Taschenstempel, Datumstempel** usw. schon von 75 Pf. an, empfiehlt

Carl Hölscher, Gehrenberg 9.

3502